

„Strahlende Zukunft“

Fotoausstellung über atomare Endlagerprojekte in Deutschland

Konzeption und Fotos:

Lisa-Marie Benda, www.lisa-marie.wuttke.de

Die Fotoausstellung **„Strahlende Zukunft“** über deutsche atomare Endlagerprojekte umfasst 17 Fototafeln und zwei Texttafeln (Einleitung und Schluss). Jedes atomare Endlagerprojekt ist mit insgesamt vier Tafeln vorgestellt, die jeweils Eindrücke des Außengeländes, der technischen Einrichtungen und der Lagerstätten vermitteln (Ausnahme: Lagerstätte im Atlantik). Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert. Sie kann komplett oder in Teilen (einzelne Standorte) ausgeliehen werden.

Was ist das Besondere an dieser Ausstellung?

Die öffentliche Debatte über die Nutzung von Atomenergie, die Verlängerung von Laufzeiten für Atomkraftwerke und insbesondere die Frage „Wohin mit dem Atommüll?“ wird kontrovers geführt, z.T. ideologisch, z.T. emotional, z.T. faktenlastig. In dem Bemühen um Sachlichkeit entsteht ein Expertenstreit, dem manch einer nicht mehr folgen kann.

Die Auseinandersetzung um das Für und Wider der Atomenergie ist notwendig. Mit dieser Ausstellung wollen wir sie vorantreiben und jenseits des Expertenstreits einen anderen Aspekt in der Auseinandersetzung beflügeln. Im Fokus steht die Frage nach der Verantwortung, die wir für nachfolgende Generationen haben. Jenseits der Fachauseinandersetzung wollen wir anregen, sich mit der individuellen und der gesellschaftlichen Verantwortung auseinanderzusetzen.

Bewusst hat die Kulturwissenschaftlerin Lisa-Marie Benda, die die Ausstellung erstellt und konzipiert hat, auf Erläuterungen verzichtet. Sie vermittelt ihren persönlichen Blick auf die Endlagerstätten: befremdlich, unverständlich, düster. Das Unbegreifbare soll nicht scheinbar begreifbar werden. Vielmehr will diese Ausstellung irritieren, Fragen entstehen lassen, berühren. Wir wünschen, dass diese Ausstellung dazu beiträgt, Menschen zum Handeln zu motivieren, in ihrem jeweiligen, ganz persönlichen Umfeld und auch darüber hinaus. Ganz im Sinne unseres Namenspatrons Heinrich Böll: Einmischung erwünscht. Mitmachen, verändern, bewegen!

Die Ausstellung ist geeignet, um Veranstaltungen zu begleiten. Lisa-Marie Benda steht für Beiträge im Rahmen der Veranstaltung zur Verfügung. Umfang und Konditionen bitte direkt mit ihr abklären. Kontakt s. oben (Homepage).

Wir empfehlen, begleitend Informationen zum Stromwechsel auszulegen.

Die Ausstellung (A) ist klimaneutral gedruckt.

Format und Ausleihbedingungen der Ausstellung:

Die Ausstellung ist in zwei unterschiedlichen Formaten erhältlich:

A) Auf 5 mm dicken **Polystyrolplatten** mit den **maximalen Maßen 84,1 x 118,9 cm** (A0). Die Tafeln können mit Nägeln oder den mitgelieferten Nylonschnüren befestigt werden.

B) Als Banner („LKW-Plane“), Maße wie oben mit Holzstäben oben und unten und eingeschraubten Harken oben.

Nach **Terminabsprache** kann die Ausstellung ausgeliehen werden. Beim Transport müssen vor allem die Ecken geschützt sein. Bei Beschädigung wird der Ausstellerin / dem Aussteller ein Neudruck in Rechnung gestellt.

Die Ausstellung kann komplett oder in Teilen ausgeliehen werden. Die **Kosten der Entleihe** betragen (nach Selbsteinschätzung, Ermäßigung für kleine Vereine auf Anfrage):

für ca. 1 Monat	zwischen 50 Euro und 250 Euro
zuzüglich der Transportkosten beide Strecken	ca. Euro

Für eine ausreichende **Versicherung** auf dem Transport, beim Auf- und Abbau sowie während der Ausstellung muss gesorgt werden.

Wert der Gesamt-Ausstellung Tafel	ca. 2.500 Euro
Pro Tafel	ca. 135 Euro

Wert der Gesamtausstellung Banner	ca. 1.250 Euro
Pro Tafel	ca. 65 Euro

Weitere Informationen:

Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen
 Silke Inselmann, Tel. 0511/301857-12, inselmann@slu-boell.de
 Stellvertretend:
 Jonas Gerlach / Svenja Appuhn, Tel.: 0511/301857-0, info@slu-boell.de
 Renate Steinhoff, r.steinhoff@slu-boell.de

